

## Sortenempfehlungen 2020 - Sommerweizen

### Hinweise zur Fruchtart

Die Ausdehnung der Anbauflächen für Sommergetreide 2018 war auf die ungünstigen Aussaatbedingungen im Herbst 2017 regional in Nord- und Nordostdeutschland zurückzuführen. Der Sommerweizen stellt in solchen Situationen eine Anbaualternative dar und wurde entsprechend in den betroffenen Gebieten deutlich ausgedehnt. 2019 wurde der Anbau von Sommerweizen wieder auf das „normale“ Maß reduziert. In Sachsen betrug die Anbaufläche 2019 lediglich ca. 1.400 ha.

Die aktuell zugelassenen Sorten gehören den Qualitätsgruppen E und A an. Für diese gibt es aus qualitativer Hinsicht gute Absatzchancen. Sommerweizen weist häufig einen um ca. 1%-Punkt höheren Rohproteingehalt gegenüber Winterweizen auf. Zu berücksichtigen sind die je nach Anbaugesamt und Jahr 20 bis 35 % niedrigeren Erträge und die geringere Mehlausbeute im Vergleich zur Winterform. Die wirtschaftliche Vorzüglichkeit des Winterweizens wird von der Sommerform nicht erreicht. Ein erhöhter Saatgutbedarf, infolge von Auswinterungsschäden bzw. schwierigen Herbstaussaatbedingungen kann allerdings kaum abgedeckt werden, da die Vermehrung aus wirtschaftlichen Gründen auf den „normalen“ Anbauumfang ausgerichtet wird. In den Landessortenversuchen werden in der Regel die neuen sowie etablierte Sommerweizensorten getestet. Für den Anbau sollten bekannte Sorten ausgewählt werden, die hinsichtlich Qualität und Agronomie eingeschätzt werden können.

### Anbauflächen und Kornerträge von Sommerweizen bundesweit und in den ostdeutschen Bundesländern 2017 - 2019

Gebiet	Anbaufläche (Tha)			Ertrag (dt/ha)		
	2017	2018	2019 *)	2017	2018	2019 *)
Bundesrepublik	42,1	112,9	31,8	55,0	47,0	47,8
ostdeutsche Bundesländer	18,9	34,0	10,9	49,4	33,9	39,5
Brandenburg	4,5	7,5	2,4	31,5	29,4	24,7
Mecklenburg-Vorpommern	2,6	11,4	2,1	48,4	30,3	37,6
Sachsen	4,0	2,9	1,4	54,1	39,3	45,5
Sachsen-Anhalt	3,2	4,1	2,8	55,4	31,3	41,3
Thüringen	4,6	8,1	2,2	57,6	39,3	48,5

Quelle: Statistisches Bundesamt \*) vorläufig

Bei der Sortenwahl werden neben einem hohen Ertragsvermögen das sichere Erreichen der Qualitätsparameter Rohproteingehalt (RP-Gehalt), Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht gefordert. Für den aufwandsreduzierten Anbau sind gesunde, standfeste Sorten erforderlich.

Differenzierte Bedingungen zur Aussaat 2019 führten zu Drillterminen zwischen Anfang März bis Anfang April. Die Bestände etablierten sich bis zum Mai akzeptabel, gerieten aber bereits ab Anfang Juni in eine Trockenperiode mit sehr hohen Temperaturen. Hitzephasen und mangelnde Niederschläge in der Vegetationsperiode 2019 waren bis zur Ernte kennzeichnend. Dies wirkte sich negativ auf die Kornausbildung sowie die Ertragsleistungen aus. So wurden unterdurchschnittliche Tausendkornmassen festgestellt. In den LSV wurden die schwachen Ertragsergebnisse von 2018 nochmals unterschritten. Fallzahlstabilitätsprobleme traten nicht auf und die Rohproteingehalte waren meist akzeptabel.

---

Bearbeiter: Marion Böhme, Martin Sacher, Dr. Ulf Müller, Maik Panicke  
 Abteilung/Referat: Bildung, Hoheitsvollzug/Saatenanerkennung, Sortenwesen  
 E-Mail: [Marion.Boehme2@smul.sachsen.de](mailto:Marion.Boehme2@smul.sachsen.de)  
 Telefon: 035242 631-7209  
 Redaktionsschluss: 18.12.2019  
 Internet: [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

## Sortenempfehlung

Qualitätsgruppe	Lö-/V-Standorte
E	KWS Sharki, Zenon, Anabel <sup>1)</sup>
A	Cornetto, KWS Mistral, Licamero, Servus <sup>2)</sup> vorläufig: Jasmund

1) unter Beachtung des für E-Weizen knappen RP-Gehaltes

2) höhere Fusariumanfälligkeit beachten

## Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerweizen 2017 - 2019

	Qualität	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ - Lö-/V-Standorte				
		2017	2018	2019	2018/2019	2017-2019
KWS Sharki	E	94	94	98	96	95
Jack	E	98	93	87	90	93
Zenon	E	98	93	95	94	95
Anabel	(E)	102	106	106	106	105
SU Tarrafal	E			101		
SU Ahab	E			103		
Cornetto	A	98	104	110	107	104
Quintus	A	102	97	96	96	98
Licamero	A	104	103	104	103	104
KWS Mistral	A	99	103	108	106	103
Servus	A	105	109	97	102	103
Jasmund	A		103	104	103	
KWS Starlight	A			102		
BB (dt/ha)		71,8	60,0	59,0	59,5	63,3
Anzahl Versuche		5	5	6	11	16

	Qualität	Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ - Lö-/V-Standorte				
		2017	2018	2019	2018/2019	2017-2019
KWS Sharki	E	94	98	99	99	97
Jack	E	96	97	87	92	93
Zenon	E	96	94	92	93	94
Anabel	(E)	100	101	104	103	102
SU Tarrafal	E			97		
SU Ahab	E			102		
Cornetto	A	104	106	107	106	105
Quintus	A	100	97	97	97	98
Licamero	A	101	102	106	104	103
KWS Mistral	A	103	102	108	105	104
Servus	A	106	103	99	101	103
Jasmund	A		103	105	104	
KWS Starlight	A			103		
BB (dt/ha)		80,0	65,1	62,7	63,8	68,8
Anzahl Versuche		5	5	6	11	16

1) Stufe I = ohne Fungizid, ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

## Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Quali- täts- gruppe	Reife- zeit <sup>1)</sup> (Gelb- reife)	Ähren/ m <sup>2</sup>	Korn- zahl/ Ähre	TKM  (g)	HLG  (kg)	Pflan- zen- länge <sup>2)</sup> (cm)	Stand- festig- keit (1-9)
KWS Sharki	2016	E8	m	0	0/-	+	0/+	m	-
Jack	2016	E8	msp	0	-	+	0/+	l	0/-
Zenon	2016	E8	msp	0	+	0/-	0	m	+
Anabel	EU	(E8)	m	0/+	0/+	-	0/+	k	0
SU Tarrafal	2019	E8	m	0/-	+	0/-	(0/+)	k-m	+
SU Ahab	2019	E8	m	0/-	0/+	+	(0)	k-m	+
Cornetto	2013	A6	msp	-	0/+	+	0	m	0
Quintus	2013	A6	m	0	0	0/+	0	m	0/+
Licamero	2014	A7	m	0	0	+	0/+	m	0
KWS Mistral	2015	A7	m	0/-	+	+	+	m	0
Servus	2016	A6	m	0/-	+	0	0	k	+
Jasmund	2017	A6	m	0	+	0	0	k	+
KWS Starlight	2018	A6	msp	0	0/+	0/+	(0/+)	m-l	0
Ø 2019			25.7.	527	31	40,1	79,2	85	1,0
Ø 2018			21.7.	451	33	43,8	82,0	82	1,0
Ø 2017			28.7.	468	38	46,9	81,2	87	1,7

1) mfr = mittelfrühe Reife m = mittlere Reife msp = mittelspäte Reife

2) k = kurz m = mittel l = lang

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich ( ) vorläufige Einstufung

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen					Fall- zahl (s)	Fall- zahl- stabilität	RP- Gehalt- (%i.TM)
	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braun- rost	Ähren- fusarium			
KWS Sharki	0/-	0	0/+	0	0	+	0	+ /++
Jack	0	0	0	+	0/+	+	0	+ /++
Zenon	0	0	0	0/+	0/+	+	0	++
Anabel	+	0	+	0		+ /++	0	0/+
SU Tarrafal	-	0	0/+	0/+	0/+	(+ /++)	(+)	(++)
SU Ahab	0/-	0	0	0	0	(+ /++)	(0)	(+)
Cornetto	+	0/-	0/-	0	0	+ /++	+	0/+
Quintus	-	0	+	0	+	0/+	0/-	+
Licamero	0	0	0	-	0/+	0	0/-	+
KWS Mistral	0	0/-	0/-	0	0	+	0	+
Servus	0/+	0	0	0/-	0/-	+ /++	+	+
Jasmund	0	0	0	0/-	0	+	0	+
KWS Starlight	-	0	0/+	0	0/+	(0)	(0/-)	(0/+)
Ø 2019	2,6	2,4	1,5	1,9	1,3	356		13,8
Ø 2018	2,2	2,3	1,9	2,3	1,0	350		13,3
Ø 2017	2,5	1,7	2,1	2,5	1,7	301		13,7

Grundlage der Einstufung von Kornqualität und Anbaueigenschaften: Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2019

**Inhaltsstoffanalytik in Sachsen: durchgeführt durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)**

## Hinweise zum Sorteneinsatz

### Eliteweizen (E):

**KWS Sharki** erreicht meist knapp mittlere Kornerträge, bei hohen bis sehr hohen RP-Gehalten. Die Fallzahlen sind hoch und in der Stabilität mittel einzustufen. KWS Sharki weist eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Gelbrost auf. Mehltau kann etwas stärker auftreten. Die schwächere Standfestigkeit sollte beachtet werden.

**Zenon** liegt im dreijährigen Vergleich im Kornertrag um 3 % unter KWS Sharki. V. a. 2018 und 2019 war das Ertragsniveau schwächer. Die Sorte überzeugt im RP-Gehalt mit einem sehr hohen Niveau, meist den Spitzenwerten im aktuellen Sortiment. Die Fallzahlen sind hoch bis sehr hoch bei mittlerer Stabilität. Zenon reift mittelspät und besitzt eine gute Standfestigkeit. Die Blattgesundheit ist mittel bis gut.

**Anabel**, eine in Tschechien zugelassene Züchtung, hebt sich im Kornertrag nach drei Prüffahren deutlich von den mitgeprüften E-Weizensorten ab. Allerdings fallen die RP-Gehalte niedriger aus und werden sogar meist von den mitgeprüften A-Weizen übertroffen. Die Fallzahlen sind hoch bis sehr hoch und von mittlerer Stabilität. Anabel verfügt über eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost. Die Standfestigkeit ist bei geringer Strohlänge mittel.

**Jack** brachte unter den Bedingungen des Jahres 2019 niedrigere Kornerträge und fällt damit auch im dreijährigen Ertragsvergleich ab. Die RP-Gehalte von Jack sind hoch bis sehr hoch bei ebenfalls hohen Fallzahlen. Es ist mit einer mittleren Fallzahlstabilität zu rechnen. Die Braunrostanfälligkeit ist gering bei ansonsten mittlerer Blattgesundheit. Jack reift mittelspät, ist länger im Wuchs und nicht immer ausreichend standfest.

### Qualitätsweizen (A):

**Cornetto** überzeugt mehrjährig mit hohen, stabilen Kornerträgen. Positiv hervorzuheben sind die hohen bis sehr hohen Fallzahlen, bei günstiger Stabilität. Die RP-Gehalte sind mittel bis hoch. In Jahren mit höheren Kornerträgen besteht bei Cornetto das Risiko von knappen RP-Gehalten. Die Anfälligkeit für Mehltau ist gering, Gelbrost und Blattseptoria können stärker auftreten. Cornetto reift mittelspät und besitzt eine mittlere Lagerneigung.

**Licamero** erzielt hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Die RP-Gehalte liegen meist im hohen Bereich. Die Fallzahlen sind im Sortenvergleich niedriger und nicht immer ausreichend stabil. Eine rechtzeitige Ernte ist anzustreben. Die hohe Braunrostanfälligkeit ist in der Bestandesführung zu berücksichtigen. Kennzeichnend ist außerdem eine mittlere Standfestigkeit.

**KWS Mistral** präsentiert sich dreijährig mit stabil hohen Erträgen in beiden Intensitätsstufen. Hohe RP-Gehalte und Fallzahlen sind charakteristisch. Die Stabilität der Fallzahlen ist mittel. Die Anfälligkeit für Gelbrost und Blattseptoria ist etwas stärker ausgeprägt und es besteht eine mittlere Neigung zu Lager.

**Servus** kommt im dreijährigen Vergleich auf überdurchschnittliche Kornerträge, bei hohen RP-Gehalten. Positiv hervorzuheben sind die hohen bis sehr hohen Fallzahlen, die auch eine gute Stabilität aufweisen. Die Resistenz gegenüber Mehltau ist recht gut, auf Braunrostbefall muss geachtet werden. Die standfeste Sorte hat eine geringe Wuchshöhe und reift mittelspät. Aufgrund der höheren Fusariumanfälligkeit sollte Servus nicht nach Mais angebaut werden.

**Jasmund** zeigt bei bisher zweijähriger Prüfung ein hohes Niveau im Kornertrag. Es ist mit hohen RP-Gehalten und hohen Fallzahlen, bei mittlerer Stabilität, zu rechnen. Die Pflanzen sind kurz und standfest. Auf Braunrostbefall ist zu achten.

**Quintus** fällt mittlerweile in den Ertragsleistungen gegenüber den mitgeprüften A-Weizensorten ab. Die RP-Gehalte weisen ein hohes Niveau auf. Die Fallzahlen sind mittel bis hoch und nicht immer ausreichend stabil, was eine rechtzeitige Beerntung erfordert. Quintus weist eine gute Resistenz gegenüber Gelbrost auf, Mehltau kann hingegen stärker auftreten. Positiv ist die geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Standfestigkeit von Quintus ist recht gut.